

Aufgaben und zur Anpassung an die neuen Bedingungen in den Vordergrund. Wir ermutigen jene Leiter, die Ordnung und Disziplin verlangen. Doch darf der zielstrebige Leitungsstil kein Herumkommandieren sein.

Die Leiter müssen den Normen der sozialistischen Moral auf hohem Niveau entsprechen. Wir erwarten von ihnen, daß sie hingebungsvoll den Interessen der Gesellschaft dienen, daß sie durch ihr Leben, ihre Arbeit und ihre Haltung zur Stärkung des Kollektivgeistes beitragen und daß sie bescheiden und opferbereit sind. Selbstzufriedenheit, Egoismus, die Mißachtung der Meinung anderer, Vergeltung der Kritik, den amoralischen Mißbrauch der Beziehungen und Möglichkeiten sowie das Erheischen materieller und anderer Vorteile betrachtet unsere Partei als dem Leitungsauftrag fremd und verwerflich.

Die US AP hütet sich in ihrer theoretischen und praktischen Arbeit vor steifen Schemen. Die

drei Anforderungen, denen die Leiter entsprechen müssen, sind ständige Elemente unserer Kaderarbeit, doch wir betrachten sie nicht als Dogma. Sie werden den gesellschaftlichen und politischen Zielen untergeordnet. f.

Die politische Eignung hat stets Priorität. Heute, 35 Jahre nach der Befreiung unseres Landes, da wir den entwickelten Sozialismus aufbauen, betrachten wir es als Selbstverständlichkeit, daß die Leitungskader ideologisch wie politisch fest für das sozialistische System engagiert sind. Wir erwarten von ihnen, daß sie über hohe politische Kenntnisse verfügen und imstande sind, in ihrem Wirkungskreis die Politik der Partei selbständig durchzuführen und auch in komplizierten Situationen offen für sie einzustehen. Das betonen wir deshalb, weil die komplizierteren ökonomischen und gesellschaftlichen Verhältnisse auch Konfliktsituationen mit sich bringen, deren Klärung im Sinne der Partei notwendig ist.

grunde gelegt werden müssen. Die Werktätigen bilden sieb — neben der Kenntnis der Ziele und der Politik der Partei — vor allem durch die Arbeit und das Verhalten der Leiter ihr Urteil über die Partei und unser Gesellschaftssystem. Deshalb hängt die Einschätzung unserer Politik in großem Maße von der Arbeit und der Haltung der Leitungskader ab.

Die dem Wesen des Sozialismus entspringenden Merkmale der Kaderarbeit der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei sind Demokratismus, Offenheit und Vertrauen. In jeder personellen Frage wird mit Wissen der betreffenden Personen entschieden.

Für die Entwicklung der Demokratie hat unsere Partei mehrere konkrete Maßnahmen getroffen. Die bedeutendste davon ist, daß die Entscheidung über alle wichtigen Kaderfragen aus der Kompetenz der einzelverantwortlichen Leiter in die der zuständigen gewählten Parteigremien überging. Dadurch wurde die Verantwortung der Leiter für die Kaderarbeit in ihrem Kompetenzbereich nicht verringert. In der jüngsten Vergangenheit haben wir die Kaderkompetenzen und Ernennungsbefugnisse in bedeutendem Maße dezentralisiert. So wurden zum Beispiel die zur zentralen Parteiklatur gehörenden Leitungsfunktionen auf die Hälfte reduziert und die übrigen der Kompetenz der Bezirks-Parteiorgane überantwortet.

Vor allem in den Bereichen Wissenschaft, Volksbildung, Gesundheitswesen und Kultur wurden bei der Besetzung leitender Funktionen das Bewerbungssystem sowie die Praxis der befristeten Leitungsaufträge erweitert. Der Demokratisierung der Kaderarbeit dienen auch das Bestreben, den Kollektiven der Werktätigen — über ihre Interessenvertretungsorgane — immer größere Mit-

Offene, parteiiliche und vertrauensvolle Einschätzungen

Die überwiegende Mehrheit unserer Leitungskader wird ihren Aufgaben gerecht. Ihre Arbeit und ihre Haltung sind im allgemeinen durch das überzeugte Eintreten und die Einsatzbereitschaft für die Politik der Partei gekennzeichnet. Ein Teil von ihnen setzt aber die volkswirtschaftlichen Interessen noch mangelhaft durch und paßt sich den sich verändernden Bedingungen ungenügend an.

Die Kaderarbeit unserer Partei ist vom Vertrauen in die Menschen und in die Leiter sowie von der zutiefst humanen Überzeugung durchdrungen, daß die Menschen entwicklungsfähig sind. Wir sind bestrebt, eine parteiiliche, kritische und selbstkritische Atmosphäre zu schaffen, in der es selbstverständlich ist, mit völliger Offen-

heit über die Arbeit, die Tugenden und die Fehler der Leiter zu sprechen.

Auch in unserer Praxis hat sich die persönliche Bewertung als grundlegende Methode der Beurteilung der Arbeit und der Haltung der Leiter gut bewährt. Sie wird entsprechend einem Partei- und Regierungsbeschluß alle vier Jahre vorgenommen. Wir regen dazu an, in der Bewertung nicht nur die positiven Eigenschaften anzuführen, sondern auch auf Fehler und Mängel hinzuweisen sowie Schlußfolgerungen zu ziehen.

Unsere Partei vertritt und verwirklicht das bedeutungsvolle Prinzip, daß der Bewertung und Beurteilung der Leiter die geleistete Arbeit und das Verhalten als Hauptkriterien zu-